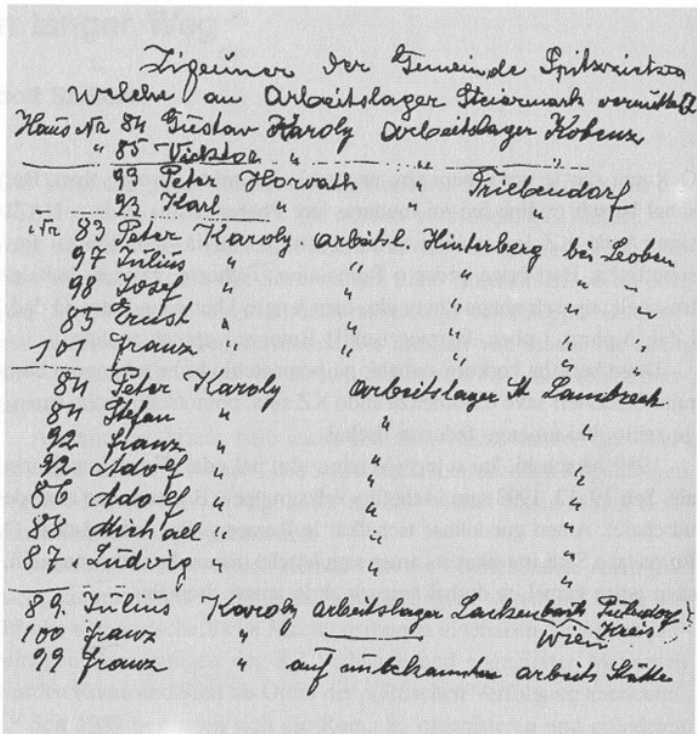


C9 Zwangsarbeitslager



Die ersten Deportationen begannen sofort nach dem „Anschluss“ 1938, als Österreich vom Deutschen Reich annektiert wurde. Tausende österreichische Roma und Sinti verloren ihre Bürgerrechte und wurden in Konzentrationslager nach Deutschland deportiert, oder in Zwangsarbeitslager in der Nähe großer öffentlicher Bauvorhaben wie etwa beim Bau von Autobahnen, Staudämmen oder Kraftwerken. Dieses Dokument aus der Gemeinde Spitzzicken/Hrvatski Cikljín im Burgenland listet 19 Roma Bürger des Ortes auf sowie die Lager, in welche sie deportiert wurden.

💡 Wusstet ihr

... dass im Jahre 1938 die meisten Roma und Sinti gar nicht mehr arbeitslos waren? Im Zuge der anlaufenden deutschen Kriegsproduktion hatten sie bereits wieder neue Arbeitsstellen gefunden.
... dass durch die Deportation der meisten Männer und Frauen Tausende unversorgte Kinder und Alte zurückblieben, um die sich niemand mehr kümmerte? Ihre Heimatgemeinden mussten nun noch mehr Geld für die Armenfürsorge ausgeben als vor den Deportationen.

✍ Eure Aufgabe

Auch heute kann man das Argument, dass man Arbeitslose zur Arbeit zwingen sollte, immer wieder hören. Was ist Eure Meinung dazu? Was fällt Euch an dieser Liste auf?

📷 Zum Foto

Auflistung deportierter Roma aus der Gemeinde Spitzzicken/ Hrvatski Cikljín im Burgenland/ Österreich. Privatbesitz Gerhard Baumgartner, Wien/Österreich.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/c>

1910

1951

1940